

13 Kanons

für Frauenstimmen

Die vorliegende Partitur ist durchaus so eingerichtet, daß sie zugleich als Stimme benutzt werden kann.

Die Nummern 4, 6, 8 und 9 sind ohne Weiteres verständlich und für die übrigen werden (abgesehen vom maßgebenden, fortlaufenden Text) wenige Worte zur Erklärung genügen.

Bei diesen Kanons ist vom Eintritt der letzten Stimme an, die Partitur durch Doppelstriche und Wiederholungszeichen (||: ||) eingezäunt. Jede Stimme singt zunächst bis an das Ende ihres Systems, dann das durch Doppelstriche Eingeschlossene Zeile für Zeile fort und fängt, wenn sie zum || gekommen ist, beim ||: wieder an.

(Bei Nr. 1 z.B. sind es die letzten 4 Takte, welche in dieser Weise gelesen und wiederholt werden.) Die Stimmen schließen auf ein gegebenes Zeichen (selbstverständlich zugleich) jede am nächsten Ruhezeichen (∞) oder am Ende der Zeile.

In der Stimmen-Ausgabe ist der Eintritt einer jeden Stimme mit ✂ und das Aufhören mit (∞) bezeichnet.

1

Goethe

Johannes Brahms, Op. 113

(Veröffentlicht 1891)

a 4
Andante espressivo

I
II
III
IV

Gött - - - li - cher Mor - - - pheus, um -
Gött - li - cher Mor - pheus, um - sonst bewegst du - - - die lieb - - - li - chen Moh - ne,
Gött - - - li - cher Mor - - - pheus, um -
sonst be - wegst du - - - die lieb - - - li - chen Moh - ne,
bleibt das Au - ge doch wach, bleibt das Au - ge, das Au - - - ge doch wach, - - - wenn mir es
Gött - - - li - cher Mor - - - pheus, um - pheus.
sonst be - wegst du - - - die lieb - - - li - chen Moh - ne, Moh - ne.
bleibt das Auge doch wach, bleibt das Auge, das Au - ge doch wach, - - - wenn mir es wach. - - -
A - - - mor, A - - - mor nicht schließt, wenn mir es A - - - mor, es A - - - mor nicht schließt. Amornichtschließt.

Zur Wiederholung
Zum Schluß

2

Goethe

a 3
Andante con moto

I 

II 

III 

Grau-sam er - wei - set sich

Grausamer - wei-set sich A-mor an mir, sich A-mor an mir, an mir! O spie-let, ihr Musen,

10 

Grau-sam er - wei - set sich

A - mor an mir, — sich A - mor an mir, an mir! O spie-let, ihr Mu-sen,

mit den Schmerzen, mit — den Schmerzen, die er — spie-lend im Bu-sen er-regt,



Zur Wiederholung Zum Schluß

A - mor an — mir, — sich A - mor an — mir, an — mir, an — mir!

17 mit den Schmer-zen, mit — den Schmerzen, die er — spie - lend er - regt.

im Bu - - - sen, im Bu-sen er - regt. er - regt.

3

Volkslied

a 4
Allegretto

I 

II 

III 

p (cresc.)

1. Sitzt a schöns Vö-gerl aufm Dan-na-baum,

IV 

p (cresc.)

1. Sitzt a schöns Vö-gerl aufm Dan-na-baum, tut nix als sin-ga und schrein;

p (cresc.)

1. Sitzt a schöns Vö - gerl aufm Dan - na - baum,
 2. Nein, mein Schatz, das ist kein Nach - ti - gall,

7 1. Sitzt a schöns Vö - gerl aufm Dan - na - baum, tut nix als sin - ga und schrein;
 nein mein Schatz, das derfst nit glaubn;
 tut nix als sin - ga und schrein; was muß denn das für a Vö - gerl sein?
 kein Nacht - gall schlägt auf keimn Dan - na - baum,
 was muß de das für a Vö - gerl sein? Das muß a Nach ti gall sein.
 in Ha muß sein.

Leseprobe

a 3 Andante p dolce

I 1. Schlaf, Kindlein, schlaf! Der Vater hütet die Mut - ter schüt - telt 's Bäu - melein, da
 II 2. Sternlein sind die Läm - melein, der
 III Kindlein, schlaf! Kindlein, schlaf!
 Kindlein, schlaf! Kindlein, schlaf!

fällt her - ab ein Träu - melein, schlaf,
 Mond der ist das Schä - ferlein, schlaf,
 Mut - ter schüt - telt 's Bäu - melein, da fällt her - ab ein Träu - melein, schlaf,
 Stern - lein sind die Läm - melein, der Mond der ist das Schä - fer - lein, schlaf,
 Himm - el zieh die Schaf die Mut - ter schüt - telt 's Bäu - melein da
 Kindlein, schlaf, Kindlein, schlaf!

schlaf, Kind - lein! 2. Schlaf, Kindlein, schlaf! Am Himmel ziehn die Schaf, die
 schlaf, Kind - lein! 1. Schlaf, Kindlein, schlaf! Der Va - ter hütet die Schaf, die
 11 Kind - lein, schlaf, schlaf, Kind - lein! Schlaf, Kindlein, schlaf! Am
 Kind - lein, schlaf, schlaf, Kind - lein! Schlaf, Kindlein, schlaf! Der
 fällt her - ab ein Träu - melein, schlaf, Kindlein, schlaf, Kind - lein!
 Mond der ist das Schä - ferlein, schlaf, Kindlein, schlaf, Kind - lein!

a 4
Allegretto

I

II

III

IV

p (cresc.)

p (cresc.)

1. Wil-le wil-le will, der Mann ist kom-men, wil-le wil-le will, was bracht er dann?

Leseprobe

p (cresc.)

1. Wil-le wil-le will, der Mann ist kom-men, wil-le wil-le will, was bracht er dann?

2. Wil-le wil-le will, ein Rü-te-lein!

3. Wil-le wil-le will, mein Kind ist still.

wil-le wil-le will, was bracht er dann?

Wil-le wil-le will, viel Zu-cker-waf-feln,

2. Wil-le wil-le will, er-hör-te schrei-en,

3. Wil-le wil-le will, was Rüt-lein ge-ben,

Wil-le wil-le will, viel Zu-cker-waf-feln, wil-le wil-le will, 's Kin-de-lein soll han!

2. wil-le wil-le will, schlimmes Bü-be-lein!

3. wil-le wil-le will, der es e-ben will.

a 4
Con moto

I Sopran

II

I

A

II

6

Lie-be nicht ent-gehn. So lan-ge Schön-heit wird be-

Schön-heit wird be-stehn, so lang auf Er-den Au-gen sehn, wirst du der Lie-be nicht ent-

Er-den Au-gen sehn, wirst du der Lie-be nicht ent-gehn. So

So lan-ge Schön-heit wird be-stehn, so lang auf Er-den Au-gen